

Internationale Tagung zu populärwissenschaftlichen Geschichtsmagazinen als Ausgangspunkt für medienkritisches und transnationales Lernen

Mit einer international besetzten Konferenz in Lodz (Polen) geht das von der EU geförderte LLP-Comenius-Projekt EHISTO (European History Crossroads as Pathways to Intercultural and Media Education), das vom Lehrstuhl Didaktik der Geschichte der Universität Augsburg koordiniert wird, in die zweite Projektphase.

Augsburg – Die vom Lehrstuhl Didaktik der Geschichte organisierte Tagung wird von Wissenschaftlern, Medienexperten sowie von Lehrern der am Projekt beteiligten Partnerschulen besucht und findet vom 27. – 30. Oktober in Lodz (Polen) statt. Das von der EU mit rund 300.000 Euro geförderte EHISTO-Projekt zieht damit nach einer rund einjährigen Laufzeit eine Halbzeitbilanz.

Von „European History Crossroads“ zu digitalen Lernmodulen

Das vergangene Projektjahr diente schwerpunktmäßig dazu, digitale Lernmodule für Schulen und für die Lehreraus- und fortbildung zu konzipieren. In einem ersten Projektschritt musste dazu zunächst eine Basisstudie durchgeführt werden, die von Prof. Dr. Terry Haydn von der University of East Anglia, England geleitet wurde. Sie hatte unter anderem den Zweck, für das Projekt relevante sogenannte „European History Crossroads“ zu bestimmen, die vom Charakter her sowohl eine Relevanz im Bereich der populärwissenschaftlichen Geschichtsmagazinen als auch im Bereich des schulischen Unterrichts haben mussten. Parallel dazu wurden in der Basisstudie die Bedürfnisse von Geschichtslehrkräften bezogen auf die Vermittlung von medienkritischen Kompetenzen im Geschichtsunterricht evaluiert, um diese mit in die Überlegungen zur Konzeption von zukünftigen Studien- und Unterrichtsmodulen einzubeziehen.

In einem zweiten Arbeitsschritt erstellten die Projektteilnehmer auf Grundlage der Basisstudie digitale Lernmodule zu zwei ausgewählten „European History Crossroads“ mit den Themen „Ausbruch des 1. Weltkriegs“ und „Kolumbus“. Diese für den Geschichtsunterricht konzipierten Module sollen auf zwei Ebenen zur Erweiterung und Verbesserung des historischen Lernens beitragen: Einerseits können Schüler- und Schülerinnen durch die kritische Analyse populärwissenschaftlicher Geschichtsmagazine und der Art, wie diese Themen einem breiteren Publikum präsentieren, medienkritische Kompetenzen erwerben. Andererseits helfen die Unterrichtsmodule Lehrenden auch, die Mehrperspektivität von Geschichte zu verdeutlichen, denn die European History Crossroads „Kolumbus“ und „Ausbruch des 1. Weltkriegs“ werden in den geschichtskulturellen Produkten der verschiedenen

beteiligten Länder durchaus unterschiedlich interpretiert und dargestellt und reflektieren die historischen Erfahrungen der verschiedenen europäischen (Partner-)länder.

Die Tagung in Lodz dient dazu die neu konzipierten Online-Module erstmals vorzustellen, bevor sie im aktuellen Schuljahr den Praxistext durchlaufen und evaluiert werden. „Ein wichtiges Anliegen ist die Praxisorientierung, was sich auch darin widerspiegelt, dass uns zum zweiten Projekttreffen unsere Lehrkräfte aus den am Projekt beteiligten Schulen begleiten werden“, hält die Augsburger Professorin für Geschichtsdidaktik und EHISTO-Projekt Koordinatorin Susanne Popp fest. Sie selbst hat mit ihrem Lehrstuhlteam auch ein universitäres Studienmodul für Lehramtsstudierende konzipiert, um die im Laufe des EHISTO-Projektes gewonnenen Ergebnisse in der Lehrerausbildung verankern zu können. Ebenso wird auf der Tagung in Lodz das von den spanischen Projektpartnern „Research Group on InterAction and eLearning (GRIAL)“ (Universität Salamanca, Spanien) entwickelte Modul für Lehrerfortbildungen vorgestellt.

Starkes Interesse am Projekt und weiterführende Kooperationen

Dass das EHISTO-Projekt auf großes Interesse stößt, erkennt man nicht zuletzt an den inzwischen zu anderen Forschungsgruppen geknüpften Kontakten und Kooperationen: So folgt das Projektteam der Einladung der Werkstatt.bpb sich am OER-Workshop (Open Educational Resources) zum Thema „Erster Weltkrieg“ im Oktober zu beteiligen, als auch der Einladung zu einem Vortrag bei der Konferenz „Unlocking Sources – The First World War online & Europeana“ Ende Januar, beide in Berlin.

Die Entwicklung multilingualer und multiperspektivischer Medienkompetenz

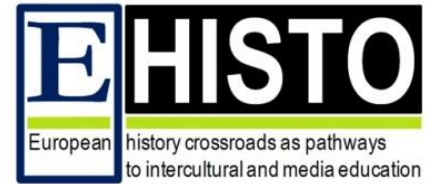
Mit der Entwicklung von Unterrichts- und Studienmodulen für den Geschichtsunterricht reagiert EHISTO auf die wachsende Bedeutung kommerzieller Geschichtsdarstellungen in den Massenmedien, die den EU-Standards für historische Bildung in vieler Hinsicht oft nicht gerecht werden. Das Projekt verfolgt vor diesem Hintergrund das Ziel, in der historischen Bildung in Europa interkulturelle und medienkritische Kompetenz mit Hilfe multiperspektivisch und transnationaler historischer Inhalte zu fördern. Als Gegenstand dienen Geschichtsmagazine, in denen einseitige nationale Perspektiven oft sehr stark betont werden.

Weiterführende Links:

<http://www.european-crossroads.de/>

<http://werkstatt.bpb.de/themen/open-educational-resources/>

<http://www.europeana-collections-1914-1918.eu/unlocking-sources/>



Ansprechpartnerin:

Miriam Hannig

Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte

Philologisch-Historische Fakultät

Universität Augsburg

86135 Augsburg

Telefon +49(0)821-598-5500

miriam.hannig@phil.uni-augsburg.de



With the support of the Lifelong Learning Programme (LLP) of the European Union.